

Am 08. Juni hat der Verwaltungsrat getagt. Thematisch wurde u.a. der Wirtschaftsprüfbericht für das Jahr 2020 besprochen. Daraus lässt sich zusammenfassen:

Wirtschaftliche Lagebeurteilung

- Das Studierendenwerk hat einen Jahresüberschuss erwirtschaftet, der durch niedrige Personalkosten, Materialaufwendungen sowie andere Aufwendungen zu begründen ist.
- In der Gastronomie gab es Umsatzeinbußen. Diese sind hauptsächlich durch die Corona-Pandemie und die dadurch resultierenden Mensaschließungen verursacht worden.
- Der Sitzbetrieb in der Mensa Academica wird jedoch ab dem 21.6. aufgenommen, dazu gehört auch ein erweitertes Essensangebot. Das genaue Hygienekonzept wird in den kommenden Tagen bekannt gegeben. Die Zugangsbeschränkungen bleiben jedoch vorerst bestehen, d.h. es dürfen nur Studierende sowie Mitarbeiter der Hochschulen bewirtet werden.
- Das Studierendenwerk verfügt über 5.111 eigene Wohnheimplätze sowie 57 Plätze an einer privaten Wohnanlage, die Versorgungsquote in Relation zu den Studierendenzahlen im Wintersemester 2020/21 beträgt damit 8,0%.
- Auch bezüglich des Bereichs Wohnen gab es im Jahr 2020 Umsatzeinbußen, da etliche Zimmer saniert und daher leerbezogen wurden. Es ergaben sich z.T. auch Leerstände durch die Corona-Pandemie.
- Im Wintersemester 2020/21 lag die Anzahl aller Studierenden bei 64.127, der Sozialbeitrag lag im Wintersemester 2020/21 bei 93€.
- Neben der regulären Zuschüssen hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) Zuschüsse zur Bewältigung der Folgen durch die Corona-Krise an alle Studierendenwerke in NRW bewilligt. Dennoch verbleiben die Zuschüsse durch das Land NRW dennoch auf einem niedrigen Niveau, was auch zulasten der Studierenden geht.
- Für das Jahr 2021 wird ein Jahresfehlbetrag erwartet, was durch die Sanierungen der verschiedenen Wohnheime begründet ist. Zudem wird erwartet, dass die Corona-Pandemie die Einnahmen gerade im gastronomischen Bereich noch über das erste Halbjahr 2021 hinaus beeinflussen wird.
- Insgesamt ist für die nächsten Jahre jedoch eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu erwarten mit der Annahme, dass sich eine mit der Corona-Pandemie vergleichbare Situation nicht so schnell wieder ereignen wird. Auch mit einer weiterhin hohen Anzahl an Studierenden ist zu rechnen.

Sanierungen

- In den Türmen Rütcher Straße steht ein umfassender Sanierungsprozess auch bezüglich des Brandschutzes in den Gebäuden bevor. Entsprechende Maßnahmen werden derzeit geplant und sollen auch in diesem Jahr umgesetzt werden.
- Umfangreiche Zimmersanierungen werden derzeit in etlichen Wohnheimen wie Mattschö-Moll-Weg, Gut Kullen, Bärenstraße oder Jan-v.-Werth-Straße.

- Im Wohnheim Jan-von-Werth-Straße, Weißenberg sowie im Kastanienweg 1 wurden Asbestbelastungen festgestellt. Ein alleiniger Leerzug deswegen ist dennoch nicht erforderlich, die Schadstoffbereinigungen finden im Rahmen der Sanierungen statt.

Verschiedenes:

- Es wird derzeit ein Konzept erstellt, um einen Austausch zwischen den Wohnheimen und dem Studierendenwerk wieder zu ermöglichen. Dazu soll es ein Treffen zwischen verschiedenen Wohnheimsvertretern, dem neuen Geschäftsführer Herrn Böstel sowie den studentischen Mitgliedern des Verwaltungsrats geben. Ein Termin für das Treffen ist derzeit noch nicht bekannt, ist aber voraussichtlich für Ende Juni oder Anfang Juli geplant.
- Durch die Verlängerung der Regelstudienzeit für das Sommersemester verlängert sich auch der Anspruch auf BAföG.
- Auf der Mitgliederversammlung der Delegierten der Studenten- und Studierendenwerke wurde Matthias Anbuhl als neuer Generalsekretär für das Deutsche Studentenwerk gewählt. Er löst ab dem 01. Oktober 2021 Achim Meyer auf der Heyde ab, der aus Altersgründen ausscheidet. Matthias Anbuhl war bisher Leiter der Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB).

Die nächste VR-Sitzung wird im Juli stattfinden.

Jannik Hellenkamp, Michael Dappen, Jasmin Dederichs